

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

111 (10.5.1881)

Beilage zu Nr. 111 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 10. Mai 1881.

Nr. 150. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat April 1881 angestellten Beobachtungen.

Station.	Mitteltemperatur					Höchste Temperatur.	Niedrigste Temperatur.	Fünftägige Temperaturmittel.					Niederschlag.						
	7 u. 9 U. Morg.	12 Mitt.	5 u. 9 Ab.	Monat.	im April			1. bis 5. April	6.—10.	11.—15.	16.—20.	21.—25.	26. bis 30.	Summe: Höhe in mm.	Maximum eines täglichen Niederschlags.	Zahl der Tage mit Niederschlag.	Davon mit Schnee.		
Meersburg	5.91	10.07	7.68	7.86	18.	19.1*	4. u. 21.	+ 1.2*	5.71	8.41	9.97	10.21	6.14	6.46	91.4	19.	17.3	14	2
Hörschwand	3.02	8.47	4.28	5.01	18.	16.8	20. u. 21.	- 1.2	3.08	6.56	6.82	7.04	2.24	4.31	64.2	2.	14.3	17	5
Donauschingen	3.35	8.63	4.17	5.08	18.	16.7	13.	- 7.0*	3.27	6.45	7.14	7.41	2.27	3.94	144.9	12.	54.5	15	4
Billingen	6.05	11.66	6.96	7.91	18.	20.4*	29.	- 0.4*	5.42	7.44	10.28	10.09	5.54	6.37	189.6	25.	37.4	17	0
Schopfheim	5.62	8.74	6.50	6.84	17.	16.3	23.	+ 0.2	4.71	8.68	9.32	9.42	3.64	5.26	174.8	25.	50.5	18	5
Badenweiler	6.08	11.06	7.25	7.91	30.	24.0*	4. u. 21.	- 2.0*	5.15	8.71	10.67	9.95	5.47	7.51	142.3	26.	21.3	19	2
Freiburg	6.35	11.83	8.60	8.85	18.	23.5*	21.	+ 1.1*	6.33	9.43	11.99	10.96	6.30	8.06	93.5	14.	16.5	13	0
Baden	5.27	11.21	7.23	7.74	18.	19.8	21. u. 22.	- 2.0*	5.72	8.44	10.13	9.16	5.77	7.50	125.8	25.	29.0	11	1
Karlsruhe	5.93	12.00	8.15	8.66	18.	18.5	21. u. 22.	- 1.0*	5.28	8.64	11.28	10.68	6.85	8.60	97.6	15.	35.5	7	1
Bretten	6.13	12.17	7.55	8.35	17.	22.0*	22.	- 3.0*	5.11	8.14	11.41	10.48	6.47	8.50	72.5	26.	18.5	8	1
Mannheim	6.82	11.99	8.66	9.03	18.	21.0*	20.	- 1.0*	5.72	8.50	12.25	11.34	7.44	8.95	52.1	25.	26.7	9	1
Heidelberg	5.93	10.79	8.66	8.51	18.	20.6*	4.	+ 0.8*	5.77	8.36	11.70	10.82	6.49	7.95	63.7	25.	28.9	10	1
Hirschlanden	4.14	9.78	5.53	6.24	18.	18.2*	22.	- 4.8*	3.14	5.60	9.07	9.02	4.30	6.31	43.8	26.	23.7	6	1
Buchen	4.74	11.42	6.46	7.27	17.	21.4*	22.	- 1.8*	4.24	6.97	9.91	9.14	5.84	7.50	43.4	25.	18.2	6	3
Wertheim	4.74	11.42	6.46	7.27	17.	21.4*	22.	- 1.8*	4.24	6.97	9.91	9.14	5.84	7.50	58.4	25.	21.5	7	2

* Nach dem Thermometrographen.

Station.	Höhe über Meer in m.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.	Niedrigster Luftdruck.	Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.					
		7 u. 9 U. Morg.	12 Mitt.	5 u. 9 Ab.	Monat.	im April			Dat.	Luftdruck. mm.	Temperatur. ° C.	Dat.	Luftdruck. mm.	Temperatur. ° C.
Meersburg	408.1	723.69	723.11	723.47	723.74	29.	734.4	Stille.	19.	714.8	9.85	16.	751.36	10.90
Hörschwand	1012.5	698.75	698.55	698.88	698.68	29.	708.0	NW.	20.	690.3	7.40	17.	750.67	12.75
Donauschingen	691.9	696.71	696.49	696.93	696.65	29.	705.8	NW.	20.	688.5	7.40	17.	745.50	15.65
Billingen	716.5	722.86	722.42	722.86	722.64	29.	732.8	NW.	20.	714.2	9.85	16.	741.31	9.55
Badenweiler	421.0	733.67	733.12	733.51	733.35	29.	744.2	E.	20.	725.2	7.00	23.	741.87	4.57
Freiburg	293.0	740.93	740.42	740.87	740.68	29.	750.3	NW.	19.	732.4	9.12	24.	742.63	4.55
Baden	206.0	749.53	749.92	749.21	749.14	29.	759.5	NW.	19.	740.5	10.55	25.	744.19	5.90
Karlsruhe	123.0	743.35	742.83	743.13	743.03	29.	753.2	NW.	19.	734.8	9.12	24.	750.70	7.20
Bretten	112.3	750.98	750.07	750.45	750.39	29.	760.7	NW.	19.	742.0	10.85	26.	751.46	7.75
Mannheim	123.2	749.42	748.86	749.07	749.06	29.	759.2	NW.	19.	740.5	11.35	27.	752.24	8.85
Heidelberg	331.5	731.20	730.61	731.00	730.86	29.	740.7	NW.	19.	721.8	12.40	28.	749.11	7.95
Buchen	143.7	748.29	747.46	747.83	747.76	29.	756.7	NW.	19.	735.5	11.35	27.	753.83	7.57
Wertheim	143.7	748.29	747.46	747.83	747.76	29.	756.7	NW.	19.	735.5	12.52	29.	756.28	6.27
													758.30	8.75
													751.87	12.45

Zahl der Winde und Summe ihrer Intensitäten.

Station.	N.	NE.	E.	SE.	S.	SW.	W.	NW.	Windstärken.	Starker Wind am:	
Meersburg	12	10	8	11	3	2	2	2	8	14	26.
Hörschwand	10	9	17	7	3	2	2	2	9	7	25.
Donauschingen	6	7	28	3	5	4	1	1	13	4	45
Billingen	7	15	4	13	13	7	1	1	4	3	19. 20. 26.
Badenweiler	5	5	6	11	5	8	3	1	7	11	44
Freiburg	9	5	41	10	2	7	1	1	18	3	6
Baden	7	2	37	15	6	4	1	1	2	2	7. 19. 27.
Karlsruhe	6	5	17	16	4	5	2	1	3	2	1.5. 7. 8. 13. 14. 20. 21.
Bretten	6	5	31	2	1	6	4	1	5	2	9
Mannheim	1	1	10	10	3	5	4	2	1	1	19. 25. 26.
Heidelberg	1	1	10	10	3	5	4	2	1	1	
Buchen	1	1	10	10	3	5	4	2	1	1	
Wertheim	1	1	10	10	3	5	4	2	1	1	

Feuchtigkeit, Bewölkung etc.

Station.	Dampfspannung.	relat. Feuchtigkeit.	Wolkenhöhe.	Zahl der Tage mit Nebel.	Tage mit Tau.	Tage mit Hagel.	Tage mit Gewitter.
Meersburg	6.14	77	7.0	0	5	—	—
Hörschwand	5.59	82	8.2	0	12	—	—
Donauschingen	6.11	89	6.2	0	4	—	—
Billingen	—	—	7.4	0	1	—	—
Schopfheim	6.87	84	7.3	1	10	—	—
Badenweiler	6.70	78	7.5	0	7	—	—
Freiburg	6.28	79	6.5	2	6	—	—
Baden	6.30	75	6.6	0	10	—	—
Karlsruhe	6.64	80	6.7	0	6	—	—
Bretten	5.79	67	6.2	0	5	—	—
Mannheim	6.57	79	6.5	0	3	—	—
Heidelberg	—	—	7.0	0	6	—	—
Hirschlanden	5.58	76	6.5	0	6	—	—
Buchen	5.42	71	6.1	0	5	—	—
Wertheim	—	—	—	—	—	—	—

Nach den ersten paar Tagen schwachen und regnerischen oder schneigen Wetters behielt die Witterung bis zum 19. hin einen sehr gleichartigen Charakter: der Luftdruck hielt sich dauernd wenig unter seinem Mittelwert, die Temperatur war niedrig und stieg langsam, der Himmel war meist bedeckt, jedoch fanden kaum Niederschläge statt. In dieser ganzen Zeit wehte der Wind vorherrschend aus dem nordöstlichen Quadranten, aber nur mit geringerer Stärke. Dieser Witterungscharakter war dadurch bedingt, daß sich nördlich von unserer Gegend ein ausgedehntes Gebiet hohen Luftdruckes befand, und daß der Druck von dort aus am

stärksten nach SW. hin abnahm. Am 11. näherte sich vom atlantischen Ocean her eine schwache Luftdruck-Depression, die sich jedoch beim weiteren Vordringen nach Osten schnell verflachte und etwa am 26., als sie bis nach Westdeutschland vorgedrungen war, verschwand. Mit ihr standen wohl die Gewitter im Zusammenhang, welche sich am 11., 12., 13. und namentlich am 15. an einigen Orten unseres Beobachtungsgebietes, zum Theil von Hagel begleitet, einstellten.

Am 19. trat gleichzeitiges starkes Sinken des Luftdruckes und der Temperatur ein, nachdem die letztere dicht zuvor (am 18.) zu ihrem höchsten Werthe im Monat angestiegen war. Schon am 19. oder 20. erreichte der Luftdruck, und am 20. bis 22. die Temperatur den niedrigsten Werth in diesem Monat, während Nordost- bis Nordwestwinde herrschten. Dieses seltene Zusammenfallen der Minima von Druck und Temperatur auf fast denselben Zeitpunkt wurde dadurch veranlaßt, daß vom 19. zum 20. ein voll entwickelter Wirbelsturm in der Ostsee auftrat, der — wie es scheint — dortselbst entstanden und nicht, wie sonst in der Regel, vom atlantischen Ocean heringebrochen war. Während sein Centrum westlich vom Rigaischen Meerbusen lag, befand sich der Südwestrand seiner Rückseite mit niedrigem Druck und kalter Luftströmung aus Norden über unserer Gegend. Seit dieser Zeit trat eine merkliche Aenderung der Witterung ein. In Folge des Vorrückens eines Gebietes hohen Luftdruckes, das sich vom atlantischen Ocean her nach Südost bewegte, und welches erst über Spanien und schließlich über unserer Gegend lagerte, begann der Wind nach einigen Schwankungen mit geringerer Stärke aus W. bis SW. zu wehen, wobei der Luftdruck schnell, die Temperatur aber nur ganz langsam stieg; die Bewölkung jedoch blieb nach wie vor so stark, daß an den meisten Stationen überhaupt kein ganz wolkenloser Tag verzeichnet werden konnte. Am 25. und 26. befand sich ein wenig entwickelter Wirbelsturm nördlich von uns und bedingte, wie es scheint, die weitverbreiteten und starken Gewittererscheinungen des 26. mit starken Niederschlägen in Form von Regen und Hagel und mit wiederholtem Einschlagen von Blitzen (Buchen, Waldmühl, Altheim u. f. f.). Am 27. Nachm. 4^{1/2} schlug der Blitz in den Blitzableiter des Großh. Hauptfeueramtes in Karlsruhe, ohne größeren Schaden anzurichten. Am 29. trat das Luftdruck-Maximum des Monats ein, als wir uns mitten im Gebiete hohen Druckes befanden.

Ein Sonnenring wurde am 14. Mittags 12^h in Buchen beobachtet; ein anderer in prächtiger Ausbildung (äußerer Rand mit matten Regenbogen-Farben, Innenraum blaugrau gefärbt) in Meersburg am 30. Vorm. von 9^h bis 10^h Uhr. In Fullendorf wurde am 29. Abends ein hellglänzendes Meteor gesehen, das einige Sekunden lang große Helligkeit verbreitete.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Mai. Das „Verordnungsblatt der Großh. Steuerdirektion“ Nr. 7 vom 2. d. Mts. enthält Bekanntmachungen: 1) Die dienstlichen Verhältnisse der Angestellten der Civilkaats-Verwaltung betr. 2) Die Einteilung der Geschäftsbereiche der Steuerkommission betr. 3) Personalnachrichten. Dem Steuerkommissar J. E. König in Pforzheim wurde der von ihm 3. Jt. in vorläufiger Weise bekleidete Dienst des Steuerkommissars für den Amtsbezirk Pforzheim definitiv übertragen und die Stelle eines ersten Gehilfen bei dem Hauptsteueramte Karlsruhe dem Kanzleigehilfen Fr. Waag daselbst. — Zum Kanzleigehilfen wurde ernannt: E. J. Hefter von Neckarfulm.

Freiburg, 6. Mai. Es ist bekannt, welche lebhafteste Rührigkeit und segensreiches Wirken der erst seit zwei Jahren bestehende „Centralverein für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Ausland“, welcher seinen Sitz in Berlin hat, entfaltet. Männer wie Dr. Hannack und Dr. Hübbe-Schleiden wirken im Vereinsorgan „Export“ wie in trefflichen Schriften mit unermüdlichem Fleiße im Sinne einer künftigen deutschen Kolonialpolitik, die sich bei der heutigen wirtschaftlichen Lage und der dadurch hervorgerufenen umfassenden Auswanderung mit zwingender Nothwendigkeit stets mehr ausdrängt, wenn wir nicht eine übermäßig große Summe deutscher Arbeitskraft und deutschen Kapitals in der immer mächtiger aufstrebenden amerikanischen Union und in dem 300-Millionenreiche der Briten verloren gehen lassen wollen. In Süddeutschland war bisher noch wenig für die hochwichtige

Aufgabe jenes Vereins geschehen; daß aber auch hier Boden dafür vorhanden ist, beweist die gestern erfolgte Constatirung eines „Zweigvereins für Südwestdeutschland“, welche von einer Anzahl Männer aller Berufsclassen im Saale der „Harmonie“ dahier beschlossen wurde. Dieser Zweigverein wird Baden und Elßaß-Lothringen umfassen und wird von hier aus geleitet werden. Der jährliche Beitrag wurde auf 10 M. festgesetzt. Herrn Amtmann Dr. Gross verdanken wir die erste Anregung zur Gründung des Vereins. — Zum Besten der Errichtung einer „Herberge zur Heimat“ wurde gestern ein Votum im Gasthaus „zum Pfauen“ hier eröffnet, der eine große Anziehungskraft ausübt. Der schöne Raum der dortigen Schwarzwaldballe ist fortwährend von einer großen Zahl Besucher gefüllt und die Damen des Comités, welche den Verkauf leiten, machen gute Geschäfte für das lobenswerthe Unternehmen. Es sind aber auch sehr viele schöne und reiche Gaden theils von der Großherzoglichen Familie, theils von hiesigen Einwohnern gestiftet worden. Morgen Nachmittag wird die Verloosung der Gaden stattfinden, die bis dahin nicht verkauft worden sind. — Unser Stadttheater wird noch nicht für die ganze Sommerzeit geschlossen sein; Herr Direktor Böllert vom Stadttheater in Heidelberg, der vor einigen Wochen hier ein Gastspiel einer Anzahl auswärtiger Künstler leitete, wird von Ende Mai bis Mitte Juni mit dem Personal des Hoftheaters in Darmstadt ein Gastspiel für Schau- und Lustspiele eröffnen. — Die Frühjahrsmesse nimmt nächsten Sonntag ihren Anfang und wird, wenn die Witterung so schön bleibt, wie sie seit heute ge-

worden ist, viel Leben durch den Zuzug der Landleute in die Stadt bringen.

Freiburg, 7. Mai. (Schwarzwald-Verein.) Schon wieder können wir den Freunden des Schwarzwald-Vereins von einer Gabe an denselben Kunde geben. Ein leider seither verstorbenen Verehrer des Schwarzwalds, ein Herr Graf aus der Schweiz, welcher Jahre hindurch einige Wochen in dem Gasthause „Zum Ochsen“ in Saig sich der Erholung wegen aufhalten pflegte, hat dem Schwarzwald-Verein den Betrag von 100 M. mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, daß damit der Aufwand für Herstellung eines Fußpfades von der Saiger Höhe zum Titisee kritisch werde. Es ist bekannt, daß die Schwarzwaldbälle, welche alljährlich in großer Zahl Saig und das Gasthaus am Titisee besuchen, mit besonderer Vorliebe von dem einen Ort zum andern wandern, um sich an den auf dem Wege zu genießenden Ausblicken auf den Titisee und dessen Gebirgs- und Thäler zu erfreuen. Leider steht aber jetzt uns die verlassene, deshalb nicht mehr unterhaltene, von Waher zerrissene und mit Geröll übersäte Seesäge und daneben ein heraldisch schlechter, nach Regen an vielen Stellen kaum benutzbarer, meist recht steiler Fußpfad zu Gebote. Es wird daher auch die Anlage eines stets gangbaren, mäßig steigenden Fußweges einem vielmehrfach empfundenen Bedürfnisse entsprechen. Wie wir vernehmen, hat der Schwarzwald-Verein die Vorarbeiten zur Herstellung des Weges bereits veranlaßt und können wir deshalb hoffen, daß der Weg noch im Laufe dieser Saison den Besuchern jenes schönen Schwarzwald-Theiles zu Gute kommen wird. Ehre dem Andenken des freundlichen Spenders der Mittel für die Anlage.

Handel und Verkehr.
Handelsberichte.

Börsenberichte vom 7. Mai. Frankfurt: fest, Speculationswerthe steigend. Deutsche Staatspapiere etwas matter. Preuss. Consols 102 1/2. Oester. Goldrente und Ungar. Papier. fest, die anderen Renten schwächer. Russen behauptet. Deffert. Prioritäten anziehend. Deffert. Bahnen meistens höher. Deutsche Bahnen kaum verändert. Disconto-Kommandit und Darmstädter Bank höher. Die Abendbörse war sehr fest; Kurse erhöh.

Wien: sehr günstig. Oesterreichische und Ungarische Kreditaktien, Staatsbahn Disconto Kommandit und russische Werthe animirt. Uebrigens ruhig. Geld 3 1/2 Proz.

Paris: günstig. Renten kaum verändert, Bahnen und Banken anziehend.

Frankfurt, 7. Mai. Börsenwoche vom 30. April bis 6. Mai. Obgleich die Erfolge der Hauffepartei im vergangenen Monat bereits als großartige bezeichnet werden können, so werden dieselben doch von dem Aufschwung, den die steigende Bewegung seit dem Anfang dieses Monats nimmt, bei Weitem übertroffen. Die auswärtigen Börsen entwickelten eine gleich gültige Haltung. Wien, das am letzten Samstag noch an Geldschonrigkeiten laborirte und wegen der daraufhin stattgefundenen großen Realisationen den hiesigen Platz nachtheilig beeinflusste, hat sich rasch wieder an die Spitze der Bewegung gestellt, und ohne das ein neues sachliches Motiv für die Hauffe bekannt wurde, gestaltete sich die Stimmung nach oben immer kräftiger und gewann von Tag zu Tag an Ausdehnung. Am Mittwoch avancirte Kreditaktien bis 298 und man glaubte jetzt mit Zuversicht noch den 300er erreichen zu können. Nach und nach

gingen indeß die Realisationen zu überwiegen an, bis sich gestern, zumal inzwischen auch die Speculation in Ermangelung neuer Hauffereizmittel momentan eine höhere Haltung angenommen, eine stärkere Abschwächung einstellte. Doch war dieselbe nur von kurzer Dauer. Die Konjunktur schien zu interveniren und es trat ein neuer enormer Aufschwung ein, der von einem außerordentlich lebhaften Geschäft begleitet war und heute noch größere Dimensionen annahm. Kreditaktien erhofften über dem 300er und erlangen im Verlaufe der Börse eine weitere Avance. Die Kaufkraft war eine so stürmische, daß die in Folge der Steigerungen anhaltend durch Realisationen an den Markt gelangenden Papiere alle Käufer fanden und daher ein nennenswerther Rückgang nicht Fuß zu fassen vermochte.

Kreditaktien bewegten sich während der Woche zwischen 290 1/2 und 300 1/2. Staatsbahn-Aktien wurden zu 278 1/2 und 286 1/2 gehandelt. Lombarden gingen zu 95 1/2 und 105 nm. Für Oester. Bahnen war bei Beginn der Woche noch großes Interesse vorhanden; dasselbe war jedoch für einen Theil derselben später im Abnehmen begriffen und machte sich Realisationslust geltend. In hervorragendem Verlaufe auf Käufe von anscheinend informirter Seite zeigten sich Galizier, die 14 fl. stiegen. Der Bodenbacher behielten trotz starker Verkäufe von ihrer vorwöchigen Avance noch 7 1/2 fl. Böhmisches West avancirten 7 1/2 fl., Südbahndar. Lit. B. 3 fl., Nordwest 1 1/2 fl., Elbthal 1 fl. Ulbrecht, Alfeld, Donau-Drau, Einz, Sudweis, Gisele, Franz Josef und Borarlberger schlossen matter. Deutsche Bahnen waren ebenfalls zum Theil schwächer. Höher blieben: Bergisch-Märkische 1 1/2 Proz., Berlin-Anhalt 1 Proz., Heidelberg-Speyer 3 Proz., Hess. Ludwigsbahn 1 1/2 Proz., Magdeburg-Dalberstadt 1 1/2 Proz., Oberschlesische 4 1/2 Proz., Pfälzische Marz 7 1/2 Proz., Thüringische und Werabahn 3 1/2 Proz. Oester. Prioritäten fester. Von amerikanischen Prioritäten waren Proz. Atlantic-Pacific beliebt und zu 102 im Umf. Georgia Lid besser auf die Meldung von

dem Abschluß der Verkaufsverhandlungen. Bonafaktien waren gegen Wochenanfang wenig animirt. Meininger Hypothekbank stiegen 2 1/2 Proz., Antwerpener 2 Proz., Schiffahrt 1 1/2 Proz., Deutsche Bank 3 1/2 Proz., Darmstädter 5 1/2 Proz., Disconto-Kommandit 10 1/2 Proz., Loose ziemlich fest. Von ausländischen Fonds öfter. Renten um Bruchtheile niedriger. Papierrente von 1881 etwas besser. Ungar. Goldrente fest, Papierrente höher. Russen, die Woche hindurch sehr matt, gestern auf Konstitutionsgerichte steigend, gehen aus dem Wochenverlaufe dennoch mit schwächeren Kursen hervor. 1877er und 1881er Orient fest. Deutsche Fonds wenig verändert. Wechsel theurer. Privatdisconto 3 Proz.

Verloofungen. Schwedische 10-Tblr.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 2. und 3. Mai 1881. Hauptpreis: Nr. 228269 a 5000 Tblr. Nr. 173920 a 1000 Tblr. Nr. 109575 a 500 Tblr. Nr. 45896 65365 132394 212506 a 150 Tblr. Nr. 18251 31266 39655 80059 82658 88393 65334 153447 173360 205055 a 60 Tblr. Nr. 15587 20582 27130 35408 46893 50282 52626 56821 58736 65242 61189 91235 100294 124027 136069 155408 169882 189711 190918 214203 a 35 Tblr. Nr. 9432 11875 14862 15924 16967 21185 25086 30845 32846 45063 46348 48896 61770 85703 8746 91095 95365 108295 109112 131514 142790 144302 152159 161716 173634 179803 181877 183803 193383 194120 196593 198085 214286 222827 223450 223940 229356 230448 a 25 Tblr.

New-York, 7. Mai. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 8, dto. in Philadelphia 7 1/2, Galia 4,65, Rotter Winterweizen 1,28, Mais (old mixed) 62, Havana-Ruder 7 1/2, Kaffee, Rio good fair 1 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/2, Speck 9 1/2, Getreidefrucht 4 1/2, Baumwoll-Fufuhr 6000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 5000 B., dto. nach dem Continent 4000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kestler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 7. Mai 1881.

Staatspapiere.	N.-Amer. C. pr. 1907 D. 114 3/4	5 Böh. Be.-Bahn fl. 261	3 Süd-Lomb. Prior. fr. 56 3/8	3 Oldenburger Tblr. 40 127 1/2	Dulanten 9,55-58
Baden 3 1/2 Obligat. fl. 100 7/8	4 Deutsche Bank R. 149 1/2	5 Elisabeth-Bahn fl. 182 1/2	5 Oest. Staatsb.-Prior. fl. 105 1/2	4 Deffert. v. 1864 fl. 250 117 1/2	Dollars in Gold 4,25-28
" " " " fl. 101 1/2	4 Badische Bank Tblr. 112 1/4	5 Oest. Karl-Ludw.-B. fl. 263 1/4	3 dto. I-VIII B. fr. 76 1/2	5 v. 1880 " 500 139 1/2	20 fr.-St. 16,19-23
Bahnen 4 Obligat. R. 101 1/2	5 Badische Bankverein fr. 184	5 Oest. Franz-St.-Bahn fl. 286	3 dto. IX " "	4 Raab-Granger Tblr. 100	Russ. Imperials 16,69-73
Deutsche 4 Reichsanl. R. 101 1/2	4 Darmstädter Bank fl. 165 1/2	5 Oest. Süd-Lombard fl. 105 1/2	3 Livor. Lit. C. D. 1 u. 02 " 56 3/8		Souverains 20,40-45
Breihen 4 1/2 Consols R. 102 1/2	4 Disc.-Kommandit Tblr. 213 1/2	5 Oest. Nordwest fl. 177 1/2	5 Toscaner Central fr. 90 3/8		
Sachsen 3 1/2 Rente R. 80 3/8	5 Oest. Kredit-Anstalt fl. 301 1/2	5 Rudolf " Lit. B. fl. 214 1/2			
Witba 4 1/2 Obl. v. 77 79 R. 106 3/8	5 Rhein. Kreditbank Tblr. 112				
4 1/2 Obl. v. 1875 80 R. 101 1/2	5 D. Effect- u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Tblr. 136 3/4	Eisenbahn-Prioritäten.			
Deffereich 4 Goldrente fl. 68 3/8	4 Sd. Bob. Kr.-Bk. 80%	4 1/2 Oest. Ludw. conv. Tbl. 104			
4 1/2 Silberrente fl. 68 3/8	4 Sd. Bob. Kr.-Bk. 80%	4 1/2 Pfälz. " R. 101 3/4			
Ungarn 6 Goldrente fl. 101 1/2	4 1/2 Papierrente fl. 67 1/2	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			
Rumänien 6 Obligat. fl. 101 1/2	6 Oest. Wien- u. St. Tblr. 151 1/2	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			
Landes 5 Obl. v. 1877 R. 93 3/8	4 Oest. Wien- u. St. Tblr. 59 3/8	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			
4 Obl. v. 1880 R. 77 3/8	4 Oest. Wien- u. St. Tblr. 97 1/2	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			
5 1/2 Orientanl. R. 60 1/2	4 Oest. Wien- u. St. Tblr. 154 1/2	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			
Schwed. 4% in W. 99 3/8	4 1/2 Pfälz. Marzbahn Tblr. 128 1/4	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			
Schweiz 4 1/2 Bern v. 1877 fl. 103	4 1/2 Pfälz. Nordbahn Tblr. 98 3/4	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			
Spanien Anst. Ant. Bk. 28 3/8	4 Rechte Ober- u. Unter Tblr. 150 3/8	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			
N.-Amer. 4 1/2 C. pr. 1891 D. 112 3/4	6 1/2 Rhein-Stamm Tblr. 163 3/4	5 Oest. Maria Th. fl. 88 1/2			

D. 528. Gemeinde Kappel, Amtsgerichtsbezirks Neustadt.
Öffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der

Gemeinde Kappel, Amtsgerichtsbezirks Neustadt, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1880, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213) und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Wahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.- u. B.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. B.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzuführen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß die

innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bemerkt, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehaufe zur Einsicht offen liegt.

Kappel, den 1. Mai 1881.
Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Vereiniungs-Kommissär:
Bürgermeister Wette. C. G. Sauter.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellung.
D. 505. l. Nr. 8108. Waldshut. Der Tagelöhner August Stoll von Griesen, als Prozeßvormund für das uneheliche Kind der ledigen Anna Stoll, Namens Wilhelm Stoll von da, klagt gegen den Tagelöhner Johann Keschammer von Griesen, a. Z. an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund des Gesetzes vom 21. Februar 1851, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Bezahlung eines wöchentlichen Ernährungsbeitrages von 80 Pf., in vierteljährlichen Raten vorauszahlbar, von der Geburt des Wilhelm Stoll d. i. vom 24. Dezember 1880 bis zu dessen vollendetem 14. Lebensjahre, — und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Waldshut auf Mittwoch den 22. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Waldshut, den 26. April 1881.
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.
D. 509. Nr. 10.600. Pforzheim. Ueber das Vermögen des Blechners Theodor Zeb von Pforzheim, a. Zt. an unbekanntem Orte abwesend, wurde heute am 7. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Geschäftsführer wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli 1881 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines oder mehrerer Verwalter, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung

vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst anberaumt.
Offenburg, den 4. Mai 1881.
C. Beller, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 497. Nr. 12.323. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhfabrikanten Georg Hartmann, Inhaber der Firma gleichen Namens in Mannheim, ist in Folge eines von dem Gemeindeführer gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichsvergleichstermin auf Samstag den 28. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht 1 hier selbst anberaumt.
Mannheim, den 7. Mai 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: F. Meier.

D. 522. Nr. 3308. Weinheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Johann Moos von Heddesheim wurde auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts gemäß des Antrags der Konkursgläubiger Ferdinand Kinschert von Heddesheim, Wilhelm Moos, Peter Moos, Fr. Th. Schmitt und Josef Heintz von Heddesheim zu Beratung darüber, ob der Beschluß, die Flüssigmachung des Pignorschuldsvermögens des Gemeindeführers den betreffenden Absonderungsberechtigten zu überweisen, aufrecht zu erhalten ist, Termin zu einer Gläubigerverammlung auf

den 23. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, bestimmt.
Weinheim, den 4. Mai 1881.
Fährländer, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 501. Nr. 8904. Mannheim. Die Ehefrau des Ritters Georg Jakob Hagendorf in Mannheim, Eva, geb. Herchel, hat gegen ihren Ehemann, geb. Herchel, ein Pfandrecht in dem Grundstück, das sich befindet in Mannheim, die Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf

Mittwoch den 6. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 5. Mai 1881.
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Jung, Sekretär.

D. 429. Nr. 2414. Bretten. Die Vormundschaft über die entmündigte Maier Josef Ruppenheimer Wittwe, Fanny, geb. Hochstetter von Diedelsheim, betr.

Handelsmann Maier Josef Ruppenheimer Wittwe, Fanny, geborne Hochstetter in Diedelsheim, wurde durch richterliches Erkenntniß vom 1. März ds. Js., Nr. 2115, wegen Gemüthschwäche entmündigt und heute Handels-

mann Marx Ettlinger in Karlsruhe als ihr Vormund bestellt.
Bretten, den 23. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht. Artopoulos.

Erbeinweihungen.
D. 366. 3. Nr. 9977. Karlsruhe. Christian Schneider, Armenhausverwalter dahier, Vormund der minderjährigen Marie Scharnberger, hat Namens seiner Mündel um Einweihung in Besitz und Gewahr des Nachlasses der ledigen und volljährigen Kindin Anna Scharnberger von Neckargemünd gebeten. Einwaige Eintraden sind binnen vier Wochen dahier vorzutragen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1881.
Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Frant.

Zwangsversteigerungen.
D. 439. Thiengen. **Steigerungs-Ankündigung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Martin Gantert in Forheim am

Montag dem 16. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Rebstock in Forheim zweimal öffentlich versteigert und zugeschlagen um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen würde:

Ein zweifaches Wohnhaus sammt Zubehör, 40 Morgen 18 Ruthen Ader in 36 Abtheilungen, 8 Morgen 97 1/2 Ruthen Wies in 10 Abtheilungen, 2 Morgen 159 1/2 Ruthen Wald in 3 Abtheilungen u. 188 Ruthen Reben in 2 Abtheilungen, alles auf Gemarkung Forheim, zur. Nr. 38.8880.

Dievon erhalten die Gläubiger der Zaver Säger'schen Vollstreckungsmasse in Forheim, sowie die Erben des August Riele in Riedern mit der Aufforderung Nachricht, ihre Forderungen bis zum Steigerungstage bei dem Unterzeichneten anzumelden, unter Hinzufügung auf § 79 des B. G. B. zu den R. J. G. und § 187 der R. G. B. D. Thiengen, den 28. April 1881.
Der Vollstreckungsbeamte: Wifer.

Strafrechtspflege.
Rabmgen. D. 891. 3. Nr. 4480. Heidelberg. Ludwig Kaufmann von Rabmgen, geboren am 2. Dezember 1853, Sohn des Leonhard Kaufmann u. der Justine, geb. Thomas von da, gegen welchen Großh. Landgericht Mannheim am 30. April ds. Js. wegen Verletzung der Wechsellast (§ 140 B. 1. Str. G. B.) das Hauptverfahren eröffnet hat, wird zu dem genannten Termine am

Samstag dem 11. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Hauptverhandlung mit der Warnung geladen, daß bei seinem

unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geladene und er auf Grund der nach § 472 Str. P. D. abgegebenen Erklärung des Großh. Bezirksamts Wiesloch vom 7. April d. J. verurtheilt werden wird.
Heidelberg, den 2. Mai 1881.
Großh. Staatsanwalt v. Dufch.

D. 480. 3. Nr. 7586. Freiburg. Hermann Dirsch, geboren am 4. Februar 1878 in Altdorf und wohnhaft zuletzt daselbst, wird beschuldigt, als Wechsellastiger in der Abicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebiet verlassen oder sich erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Vertheilt wird auf

Montag den 13. Juni 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Freiburg, 2. Stod des Gerichtsgebäudes, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Großh. Bezirksamt zu Ehrenheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellt Erklärung verurtheilt werden.
Freiburg, den 29. April 1881.
Großh. bad. Staatsanwaltschaft. Krauß.

D. 467. 1. Nr. 12.043. Mannheim. Der 27 Jahre alte Jakob Köhler von Landenburg wird beschuldigt, als feurlaubter Kelerbiß ohne Erlaubniß ausgereiselt zu sein; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des R. St. G. B. Vertheilt wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 2. Juli 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großherzogtl. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Str. P. D. von dem Königl. Bezirkskommando in Heidelberg ausgestellt Erklärung verurtheilt werden.
Mannheim, den 3. Mai 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Stoll.

D. 490. St. Georgen. Nutholzversteigerung.
Die Gemeinde St. Georgen, Schw., vertheilt

Montag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Bahnhofrestauration dahier 1000 Fichtenstämme auf dem Stod, und zwar: 100 Stämme I. Kl., 300 Stämme II. Kl., 400 Stämme III. Kl. und 200 Stämme IV. Kl., wozu Liebhaber eingeladen werden.
St. Georgen, den 4. Mai 1881.
Der Gemeinderath. Bürgermeister Braun.